



## Schlüsselkonzepte der Geistes- und Sozialwissenschaften

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe des  
Institute of Advanced Study in the Humanities  
and the Social Sciences | IASH  
[www.iash.unibe.ch](http://www.iash.unibe.ch)

Das IASH verfolgt mit seiner Graduiertenschule das Ziel der Reintegration der Geistes- und Sozialwissenschaften an der Phil.-hist. Fakultät.

**Mittwoch, 19. Oktober 2011, 16.15 bis 17.45 Uhr**  
**Unitobler der Universität Bern, Lerchenweg 36**  
**Hörsaal F023**

## Wissen

Prof. Dr. Philipp Sarasin, Universität Zürich

Im *sapere aude* der Aufklärung war „Wissen“ noch ein normativ gefasstes Ziel und das wichtigste Mittel, sich aus der auch politisch verstandenen Unmündigkeit zu entwinden. Im 19. Jahrhundert wurde Wissen für das bildungsstolze Bürgertum zum Distinktionszeichen und für die Arbeiterbewegung zum Emanzipationskonzept, um dann im 20. Jh. zur selbstverständlichen Grundlage der Massenbildung zu werden. Wissen wurde, als wichtige Ressource der Industriegesellschaft, zur Produktivkraft, die durch den Ausbau des Systems höherer Schulen und Bildungsanstalten bewirtschaftet wurde.

In den letzten Jahren ist „Wissen“ zu einem immer häufiger verwendeten *catch word* in den Kulturwissenschaften geworden. In dieser reflexiven Wendung soll untersucht werden, welche Genese, Form, Erscheinungsweise und Funktion Wissen in modernen Gesellschaften hat. An die Stelle der Selbstverständlichkeit des Wissens rückt in dieser Perspektive die epistemologische Frage nach den diskursiven, medialen und technischen Voraussetzungen von Wissen, nach seinen Produktionsverhältnissen, seinen Akteuren und Begründungsformen.

Der Vortrag soll dazu dienen, dieses neue Konzept von „Wissen“ zu umreißen und auf seine analytischen Potentiale in den Kultur- und Sozialwissenschaften zu befragen.

**Philipp Sarasin** ist Professor für Neuere Geschichte am Historischen Seminar der Universität Zürich, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, und Gründungsmitglied des Zentrums „Geschichte des Wissens“ der Universität Zürich. Arbeitsgebiete: Geschichte des Wissens, Geschichte des Kalten Krieges, Theorie der Geschichtswissenschaft, Stadtgeschichte, Körper- und Sexualitätsgeschichte. Wichtigste Publikationen: *Evolution. Ein interdisziplinäres Handbuch* (2010, hg. zusammen mit M. Sommer), *Darwin und Foucault. Genealogie und Geschichte im Zeitalter der Biologie* (2009), *Bakteriologie und Moderne. Studien zur Biopolitik des Unsichtbaren 1870-1920* (2006, (hg. zusammen mit S. Berger et al.)), *Michel Foucault zur Einführung* (<sup>4</sup>2010 (2005)), „Anthrax“. *Bioterror als Phantasma* (2004, amerikanische Ausgabe 2006), *Geschichtswissenschaft und Diskursanalyse* (2003), *Reizbare Maschinen. Eine Geschichte des Körpers 1765-1914* (2001), *Physiologie und industrielle Gesellschaft. Studien zur Verwissenschaftlichung des Körpers im 19. und 20. Jahrhundert* (1998, hg. zusammen mit J. Tanner), *Stadt der Bürger. Bürgerliche Macht und städtische Gesellschaft, Basel 1846-1914* (<sup>2</sup>1997 (1990), franz. Ausgabe 1998).

---

Institute of Advanced Study  
In the Humanities and the  
Social Sciences | IASH  
Falkenplatz 16  
CH-3012 Bern  
[www.iash.unibe.ch](http://www.iash.unibe.ch)

**u<sup>b</sup>**

---

**UNIVERSITÄT  
BERN**